

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Vor dem Essen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

habte Reis, Nun ist solche ganz geendet: Darum viel Lob, Ehr und Preis, Weil mich deine Gnadenhand hat so sicher durch das Land Wieder bis hieher geführt, Jetzt, o mein Gott, dir gebühret.

2. Du, mein Gott, hast mich bewachet, Durch der Engel Schutzgeleit, Mich so glücklich auch gemacht, Daß ich jetzt mit Lust und Freud, Hier bin wieder kommen an, Und mir so viel guts gethan, Daß ich dich muß herzlich preisen, Und dir ewig Dank erweisen.

3. Ach! ich bitte dich, erzeige Mir noch ferner deine Gnad, Daß ich bald das Ziel erreiche, So mein Geist noch für sich hat: Führe mich aus diesem Leid Hin in deine Ewigkeit. Ich verlange von der Erden: Laß mich ewig selig werden.

Vor dem Essen.

426.

Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

Grosser Gott, wir arme Sünder, Bitten dich aus Herzensgrund, Siehe auf uns deine Kinder, Speise uns zu dieser Stund: Laß uns alle ohne Noth Haben unser täglich Brodt: Segen wollst du auch verleihen, Daß es uns mag wohl gedenen.

2. Laß uns ja nicht seyn vermessnen Liebster Vater, Herr und Gott, In dem Wohlstand zu vergessen Deiner Worte und Gebot. Gib uns allen ferner auch Deiner Gaben rechten Brauch, Daß wir, was du wirst bescheren, Sein in deiner Furcht verzehren.

3. Lehre uns daraus erkennen, Und darum stets loben dich, Daß du senest der zu nennen, Der für uns sorgt väterlich, Welcher uns verlässet nicht: Der auch alles, was gebriecht, Und in diesem armen Leben Pflegt mit reicher Hand zu geben.

4. Nun wolan, auf deine Gnade Sehen mir uns zu dem Tisch, Hilf, daß alles wohl gerathe, Und der Leib sich so erfrisch, Daß er freudig wieder kan Seine Arbeit fangen an: Laß die Mahlzeit so geschehen, Wie du es wirst gerne sehen.

R >

Nach

Nach dem Essen.

427.

D Gott, wir danken deiner Güte, Durch Christum unsern Herren, Für deine Wohlthat überschütt, Der du uns thust ernehren. Als, was dein Athem je gewann, Hast du sein Nothdurst lassen han: Dir sey Lob, Preis und Ehre.

2. Als du nun, Herr, gespeiset hast Den Leichnam der verdirbet, So laß die Seel auch seyn deinm Gast, Damit sie nimmer stirbet: Dein heilsam Wort ihr Speise sey, Bis sie auch endlich wird ganz frey Das Himmelreich ererben.

3. Lob, Ehr und Dank, dir Vater, sey Im Himmel hoch dort oben, Der uns der Sünden machet frey, Durch den heilsamen Glauben An deinen eingebornen Sohn, Der mit dir sitzt im Himmels-thron, Mit gleichem Preis zu loben.

428.

Nun laßt uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren, Von wegen seiner Gaben, Die wir empfangen haben.

2. Den Leib, die Seel, das Leben Hat er allein uns geben, Dieselben zu bewahren Thut er gar nichts sparen.

3. Nahrung gibt er dem Leibe, Die Seele muß auch bleiben, Wiewohl tödliche Wunden Sind kommen von der Sünden.

4. Ein Arzt ist uns gegeben, Der selber ist das Leben, Christus für uns gestorben, Hat uns das Heil erworben.

5. Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl Dient wider allen Unfall, Der heilig Geist im Glauben Lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben Die Sünd, geschenkt das Leben: Im Himmel solln wir haben, O Gott, wie grosse Gaben.

7. Wir bitten deine Güte, Wollt uns hinfort behüten, Die Grossen mit den Kleinen, Du kanst nicht böse meinen.

8. Er: